



Feldafing

Anton Maier
Alpspitzstraße 4
82340 Feldafing

An die Redaktionen der
Regionalzeitungen

Pressemitteilung

Grüne Fragen an die Deutsche Bahn: Landtagsabgeordnete Anne Franke und Gemeinderat Anton Maier wollen Barrierefreiheit und die Schließung von Taktlücken für den Feldafinger Bahnhof – jetzt und nicht in ferner Zukunft

Die Stockdorfer Grünen-Abgeordnete Franke hat im Dialog Deutsche Bahn-Bayerischer Landtag den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für Bayern, Klaus-Dieter Josel, mit den Problemen der Region konfrontiert.

In der Gemeinde Feldafing werden in den nächsten Wochen die Weichen für die Ortsentwicklung gestellt. Dabei ist die stärkere Nutzung des öffentlichen Verkehrs eine der wichtigsten Stellschrauben für eine Verkehrswende und damit für die Gestaltung des Straßenraums, Stellplatzzahlen usw. Erst im Spätherbst gab es auch aufgrund der Bahnsteighöhe einen Personenunfall mit Verletzungen am S-Bahn-Haltepunkt Feldafing.

Die mangelnde Barrierefreiheit, aber auch die Taktlücken am Vormittag sowie die zahlreichen Zugausfälle an den Außenästen der S-Bahn erschweren vielen Feldafinger Bürgerinnen und Bürgern den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr.

Die Antworten der Bahn sind dabei ernüchternd: Für den Haltepunkt Feldafing gibt es derzeit keine Perspektive für einen barrierefreien Ausbau. Immerhin gibt es Kontakt zur Gemeinde für Verbesserungen, wie z. B. das Programm zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen.

Die Taktlücken vormittags zwischen 9.00 und 13.00 Uhr gibt es auf fast allen anderen S-Bahn—Außenästen, eine Schließung muss durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) beauftragt werden.

Franke findet das grundfalsch: „Wir können das Thema Barrierefreiheit nicht einfach auf den Sankt Nimmerleinstag verschieben. Bahnfahren soll allen Menschen zugänglich sein – jetzt und nicht irgendwann. Nur mit dem Ausbau des ÖPNV können wir den Herausforderungen der Region begegnen und unsere Klimaziele erreichen.“

Maier: „Der Haltepunkt Feldafing steht beispielhaft für eine Politik des Tellerrands. Ein Verkehrsangebot mit Lücken wegen geringer Einstiegszahlen, Bahnanlagen, die nicht gerade zum Einsteigen einladen, deshalb vermehrte Autonutzung im Alltag und in der Freizeit, Abstellprobleme im Ort wegen der zahlreichen Zweitfahrzeuge und Stau auf den Verkehrswegen in die Stadt. Die Folgen der Untätigkeit werden wir noch lange tragen.“